

Gemeindenachrichten

Ehrendingen, 3. November 2020

Häckselaktion

Der Häckseldienst findet vom Montag, 9. November bis Mittwoch, 11. November 2020 statt. Stellen Sie Ihr Häckselgut ab 07.00 Uhr geordnet, gut greifbar und an gut zugänglicher Lage für den Häcksler auf einem gut erreichbaren Platz bereit. Bitte schneiden Sie die Äste nicht kurz. Das Häckselgut wird abgeführt. Bringen Sie den Vermerk «Eigengebrauch» an, falls es nicht abtransportiert werden soll. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Deck- und Dekorationsäste

Am Samstag, 21. November 2020, 09.00 bis 12.00 Uhr, werden bei der Forsthütte Schlad Deck- und Dekorationsäste verschiedener Baumarten verkauft. Sie werden zu Bündel von Fr. 5.00 und Fr. 10.00 abgegeben. Über 076 463 33 55 werden Bestellungen bis am Samstag, 14. November 2020, entgegengenommen. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, Weihnachtsbäume reservieren zu lassen, auch grosse Weihnachtsbäume für Aussendekorationszwecke. Sie werden auf Wunsch per Hauslieferdienst zugestellt.

Absage Kerzenziehen

Das Kerzenziehen findet dieses Jahr nicht wie gewohnt für die ganze Bevölkerung statt, sondern nur für die Schulkinder. Wir werden auch nicht wie gewohnt im Ökumenischen Kirchenzentrum sein, sondern in der Schule Lägernbreite „im Grotto“. Wir sind froh trotz Corona doch noch eine gute Lösung gefunden zu haben, um den Kids das Kerzenziehen in Ehrendingen ermöglichen zu können. Wir werden diese Woche vom Mittwoch bis am Freitag mit den Schulklassen Kerzenziehen. Am Samstag und Sonntag findet dieses Jahr kein Kerzenziehen statt.

Wildwechsel erfordert vermehrte Aufmerksamkeit

Die Gefahr eines Wildunfalls besteht grundsätzlich zu jeder Tages- und Jahreszeit. Besondere Vorsicht ist in der dunklen Jahreszeit geboten. Im Morgen- und Abendverkehr und besonders bei Waldabschnitten und Warnschildern sollten Autofahrer daher die Geschwindigkeit anpassen und jederzeit bereit sein zu bremsen. Die Kollision mit einem Tier kann schon bei moderater Geschwindigkeit eine erhebliche Wucht entwickeln. Achtung: Auf ein Reh oder Hirsch folgt meist ein zweites oder drittes Tier.

TCS-Verkehrs-Tipps bei Wildunfällen

- Die Verkehrs-Warnschilder mit Wild ernst nehmen
- In Waldgebieten und auf Landstrassen aufmerksam und nicht zu schnell fahren
- Wald- und Feldrand im Blickwinkel behalten
- Taucht ein Tier auf, sofort bremsen, abblenden und wenn möglich hupen

GEMEINDERAT

Brunnenhof 6 | 5420 Ehrendingen | Telefon +41 56 200 77 10
gemeinderat@ehrendingen.ch | www.ehrendingen.ch

- Achtung, die Tiere sind oft nicht alleine unterwegs

Verhalten beim Zusammenprall

- Maximale Bremsleistung
- Lenkrad gut festhalten
- Fahrspur halten
- Auf panikartige und riskante Ausweichmanöver verzichten

Handeln nach Kollision mit Wildtier

- Warnblinkanlage anschalten und Unfallstelle mit Pannendreieck sichern.
- Benachrichtigen Sie die Polizei unter Telefon 117, Wildunfälle müssen in der Schweiz von Gesetzes wegen gemeldet werden. Die Polizei zieht, wenn nötig weitere Spezialisten (Wildhüter, Jäger, Tierarzt) hinzu.
- Warten Sie auf die Polizei und versuchen Sie nicht, sich dem Tier zu nähern.
- Auch wenn das Tier nach einer Kollision im Wald verschwunden ist, besteht Meldepflicht! Sehr oft sind die Tiere verletzt und verenden später.

Verschiedene Schutzmassnahmen im Kanton Aargau

Im Aargau konnten bisher vier Wildwarnanlagen realisiert werden. Tiere werden durch Wärme und Bewegungssensoren detektiert und der Autofahrer wird mit dem aufleuchtenden «Achtung Wild» Schild gewarnt. Zusammengefasst sind die Jäger vor Ort und der Kanton mit den Anlagen sehr zufrieden. In allen Fällen wurden die Unfälle sehr stark reduziert. Weitere Warnanlagen sind in Planung. Ab dem kommenden Jahr melden die Jäger die Strassenunfälle digital auf einer Karte. Die letzte Verantwortung liegt jedoch bei den Verkehrsteilnehmern.

Das Aargauer Namenbuch startet

Der Verein Aargauer Namenbuch widmet sich in den nächsten drei Jahren der Aufnahme der bisher unerforschten Flurnamen. Die Erfassung der lokalen Namenwelt soll dabei in Partizipation mit der Bevölkerung erfolgen, die ihre Namen am besten kennt.

Ankenland, Grindwäschi, Brummel, Bäpperch, Tüfelsloch und Wüestmatt – diese Namen von Landschaftsteilen, die sogenannten Flurnamen, sind im Aargau enorm vielfältig und bisher unerforscht. Im Rahmen des Vereins „Aargauer Namenbuch“ werden in den Jahren 2020 bis 2023 erstmals die Aargauer Flurnamen gemeinsam in Einbezug mit der Bevölkerung erhoben und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Projekt widmet sich der Sammlung der bisher unerforschten Flurnamen, die mehrheitlich mündlich verwendet werden und bisher noch nicht nachhaltig schriftlich gesichert sind. Mit der Erhebung und Sammlung der mündlich tradierten Flurnamen wird somit wertvolles Kulturerbe bewahrt.

Einbezug der Bevölkerung

Die lokale Bevölkerung kennt ihre Namenwelt am besten, auch die Namen, die nur mündlich verwendet werden und nicht auf einer Karte erscheinen. Das Projekt möchte deshalb mit einer breiten Palette an Partizipationsmöglichkeiten arbeiten. Mitmachen steht jedem offen: Namen melden, sich als Gewährsperson vorschlagen oder am öffentlichen Spaziergang teilnehmen. Die Namen werden gegebenenfalls auch an Ort und Stelle, direkt im Gelände, erhoben. Mittels einer Begehung im Feld mit Personen, die mit der lokalen Namenwelt besonders vertraut sind, werden diese mündlich tradierten Namen gesammelt. Wissenstransformation im Spazieren sozusagen.

Der gesamte Namenschatz soll der Öffentlichkeit laufend online zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus werden Ergebnisse an öffentlichen Spaziergängen in ausgewählten Gemeinden des Kantons präsentiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.aargauer-namenbuch.ch.

GEMEINDERAT

Brunnenhof 6 | 5420 Ehrendingen | Telefon +41 56 200 77 10
gemeinderat@ehrendingen.ch | www.ehrendingen.ch

Wer sucht, der findet vieles im Wald

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein. Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, Sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzerei Arbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Nächste Termine

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Anlass</i>	<i>Ort</i>
Fr. 06.11.2020	19.30	Abgesagt! Vernissage «Tina Imhof: unterwegs» Kulturkommission	Gemeindehaus Unterdorf
Sa. 07.11.2020	20.30	Kabarett: Die Wellküren «Abendlander»	Bühne Heimat
Mo. 09.11.2020	15.00 – 17.00	Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden (mit Termin)	Ökumenisches Zentrum
Mi. 11.11.2020	19.00	Abgesagt! Fasnachtseröffnung Gipsbachschluderi	Engelplatz
Mi. 11.11.2020	14.00	Weihnachtsbasteln Frauen im Zentrum	Alte Pfarrhausstube

Kurzfristige Änderungen aufgrund Covid-19 bleiben vorbehalten. Bitte informieren Sie sich beim Veranstalter über die Durchführung der Anlässe. Vielen Dank.